1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Accounting 1	**1.2 Kurzbezeichnung (optional)** Acc1	**1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)
2	**2.1 Modulturnus:** **Angebot in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:**	**2.2 Moduldauer:** **☒ 1 Semester ☐ 2 Semester**	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	Master Accounting, Controlling & Finance	Pf	1

4 Workload

	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	4	60	**180**	**6**
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Selbststudium		120		
	Summen		Summe Selbststudium in Std.		

5 5.1 Lernziele

Fachkompetenz:
Die Studierenden können:

- Rechnungslegungsnormen (HGB und IFRS) auf praxis-orientierte Fälle/Beispiele anwenden, dabei bilanzpolitische Möglichkeiten identifizieren und diese aus Sicht eines bilanzierenden Unternehmens zielorientiert ausnutzen bzw. bei der Analyse eines Unternehmens sachgerecht werten.
- kennen die verschiedenen Bestandteile der Unternehmensberichterstattung (insb. Jahresabschluss, Lagebericht, Nachhaltigkeitsbericht, Vergütungsbericht, Erklärung zur Unternehmensführung, Zahlungsbericht) und deren wesentliche regulatorischen Anforderungen (z.B. hinsichtlich Anwenderkreis, Zwecke, Inhalt und Offenlegungsformat).
- können Untersuchungen von Lageberichten zur Berichtsqualität durchführen, bspw. zu den Prognosen, den Steuerungssystemen, Umweltbelangen, und die Ergebnisse z.B. vor dem Hintergrund von variablen Komponenten der Vorstandsvergütung mit langfristiger Anreizwirkung beurteilen.

Methodenkompetenz:
Die Studierenden können:

- die Rechnungslegungsnormen analysieren sowie transferieren und Auslegung der Normen in der Wissenschaft und Praxis kritisch hinterfragen.
- eigene Meinungen zu den besprochenen Inhalten entwickeln, kommunizieren und in der Diskussion begründet vertreten.

Selbstkompetenz:
Die Studierenden können:

- mit zielgerichtetem Zeit- und Selbstmanagement im Selbststudium arbeiten.
- mit Teamfähigkeit Fallstudien in Gruppen bearbeiten.
- sich eigenständig in Themengebiete einarbeiten und diese vertiefen.
- sich in fragengeleiteten Diskussionen selbst reflektieren und die Lernziele kontrollieren.

5.2 Lerninhalte

Integrierte Fallstudien zur Umstellung von HGB auf IFRS mit folgenden Themenkomplexen:

- Erstmalige IFRS-Anwendung (IFRS 1)
- Gliederung der Abschlussbestandteile (IAS 1)
- Ansatz/Bewertung von immateriellen Vermögenswerten (IAS 38)
- Sachanlagen/assets held for sale (IAS 16/IFRS 5 incl. IAS 20, IAS 23 und IAS 36)
- Bewertung von Finanzinstrumenten - ohne eingebettete Derivate/Hedge Accounting (IFRS 9)
- Vorratsbewertung (IAS 2)
- Rückstellungen (IAS 37)
- Ertragserfassung (IFRS 15)
- Latente Steuern (IAS 12)

Unternehmensberichterstattung – Regulatorik und praktische Umsetzung

- Lagebericht (HGB/DRS 20)
- Management Commentary (IASB)
- Vergütungsbericht
- Erklärung zur Unternehmensführung
- Nachhaltigkeitsberichterstattung (insb. gem. CSRD/ESRS, VSME, GRI)
  - Anwenderkreis
  - Nutzen/Vorteile/Herausforderungen
  - Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
  - Stakeholdereinbeziehung
  - ESG-Angaben

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

6	**Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …) Es sollten HGB-Kenntnisse und Grundkenntnisse IFRS vorhanden sein.
7	**7.1 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Bestehen der Prüfung (z.B. Klausur, schriftlich und mündliche Präsentation)
	7.2 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Klausur, Präsentation (siehe aktuelle Informationen vom Prüfungsamt)
	7.3 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

7.4 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

8 **8.1 Veranstaltungssprache/n**

☒**Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

8.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Isabel von Keitz

8.3 Hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Isabel von Keitz

Prof. Dr. Nora Verfürth

8.4 Maximale Teilnehmerzahl

25

8.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)